



Verein zur Förderung und Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Eltern
aus suchtbelasteten Familien e.V.

Jahresbericht 2023

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser, liebe Mitglieder

Im vergangenen Jahr konnten wir auf 20 Jahre Huckleberry und Pippilotta zurück blicken und für die Gegenwart feststellen, dass es weiterhin viele Anfragen nach Begleitungen von Kindern, Jugendlichen und Eltern gibt.

Wir danken allen, die uns im vergangenen Jahr wieder mit Spenden und Zuwendungen sowie mit kollegialer Zusammenarbeit unterstützt haben.

Helga Huber
Erste Vorsitzende

Bettina Armbruster
Zweite Vorsitzende

Balingen, im April 2024

Überblick:

1. Unterstützung von Kindern und Jugendlichen
2. Beratung und Begleitung von Eltern
3. Fachliche Aktivitäten
4. Zwanzig Jahre Huckleberry und Pippilotta
5. Vereinsaktivitäten
6. Finanzierung
7. So sind wir zu erreichen

1 Unterstützung von Kindern und Jugendlichen

In 317 Einzelbegleitungen wurden 15 Kinder und Jugendliche erreicht. Davon acht Kinder zwischen 7 und 10 Jahren (fünf Mädchen und drei Jungen), sechs Kinder zwischen 11 und 16 Jahren (5 Mädchen, ein Junge), sowie eine junge Erwachsene.

Die Einzelbegleitungen fanden wieder wöchentlich, zweiwöchentlich oder auch in größeren Abständen regelmäßig statt, andere wurden je nach Bedarf angesetzt. In jedem Alter können die anstehenden Problematiken von den Kindern und Jugendlichen jeweils in der selbst gewünschten Art und Weise eingebracht werden. Dazu schreibt Christa: „In den gegenwärtig schwierigen und herausfordernden Krisen- und Wendezeiten sehnen sich die Kinder und Jugendlichen mit ihren Familien nach Ruhe und Entlastung, im Sinn von vertrauensbildender Beziehungserfahrung, verbindlichen gesellschaftlichen Strukturen, die sie in der Bewältigung ihrer erschwerten Lebenslagen aktiv unterstützen. Einen Beitrag hierzu, sehen die Kinder- und Jugendlichen und Erwachsenen suchtkranker Eltern in den Begleitungs- und Unterstützungsangeboten unseres Vereins“. So ist es für die Kinder und Jugendlichen weiterhin wichtig, dass sie den Raum und die Zeit bekommen, um sich mit unterschiedlichen Materialien und Methoden beschäftigen und ihre Befindlichkeiten ausleben dürfen und im Laufe der Zeit über eigene Ängste, Sorgen, Hoffnungen, Konflikte und Krisen sprechen zu können. Sie können Vertrauen zu den Mitarbeiterinnen aufbauen und schließlich Selbstvertrauen entwickeln. Zum Beispiel macht Zuzana zusammengefasst folgende Aussagen: „P. Wird immer selbstständiger, sie findet immer mehr Bewältigungsstrategien, um mit dem Alltag und ihren Emotionen umzugehen. Insbesondere im kreativen Bereich findet sie Ausgleich und Möglichkeiten sich auszudrücken. Sie schreibt Geschichten, zeichnet und in den gemeinsamen Gesprächen schöpft sie Kraft und erfährt Verständnis für ihre Lebenssituation. A. in der zweiten Klasse und fühlt sich in der Schule sehr wohl. Sie hat Hobbys gefunden und Freunde, die sie in der Freizeit trifft. Im geschützten Rahmen der Einzelbegleitung nutzt sie insbesondere das Medium Spiel, um sich auszudrücken, Erfahrungen zu verarbeiten und ihre Handlungsspielräume zu erweitern. Gerade im Umgang mit der Trennungssituation der Eltern und dem Kontakt zum Vater findet sie in gemeinsamen Gesprächen immer wieder Rückhalt und Entlastung. Sie hat immer mehr Vertrauen in sich selbst und genießt zudem die Unbeschwertheit in den Einzelstunden“. Weiterhin gibt es Kinder, die wegen ihrer familiären Situation sehr belastet sind. Daniela meint zu einem zehnjährigen Jungen, den sie nun bereits über längere Zeit begleitet:“ H. kommt vierzehntägig. Die Eltern leben getrennt. Er muss sich in einer komplexen und belastenden Patchwork-Situation zurecht finden, wobei der Streit zwischen den Eltern immer wieder zum Ausdruck kommt. Viel Wut und Aggression sind der Antrieb, um sich mit unterschiedlichen Materialien und Spielen zu entlasten“.

2 Beratung und Begleitung von Eltern

Insgesamt kamen für Beratungsgespräche 42 Stunden zusammen. Die Gespräche wurden vor allem mit Müttern geführt und dabei die Bedürfnisse der Kinder thematisiert. Weiterhin wurden sie von Müttern genutzt, die selbst bereits viele Jahre abstinent leben, deren frühere suchtspezifischen Verhaltensmuster jedoch im Beziehungserleben mit ihren Kindern immer noch mitschwingen. Mit Blick auf ihre eigenen Entwicklungen möchten sie den Beziehungsalltag mit ihren Kindern reflektierter und achtsamer gestalten. Als ein Angebot wurden für zwei Mütter kreative Angebote – malen und tonen – gewählt, die in mögliche Lösungen und Perspektiven münden konnten.

Als besonderes Angebot wurde von Jaqueline die Begleitung einer Familie übernommen, in der vor allem Befürchtungen wegen dem Abrutschen in Drogenabhängigkeit eines Sohnes die Nachfrage auslöste. „Die Termine wurden von der Familie genutzt um (wieder) in Dialog zu kommen. Der Prozess wurde noch in 2023 abgeschlossen. Die Familie meldet sich, sollte erneuter Bedarf sein“.

3 Fachliche Aktivitäten

Mit Fachkräften aus vielen Einrichtungen der Jugendhilfe, der Suchtberatung, Gemeindepsychiatrie, Schulsozialarbeit, sowie mit psychologischen Beratungsstellen und Praxen für Kinder- und Jugendpsychotherapie bestehen weiterhin von allen Mitarbeiterinnen gute Kontakte und fachlicher Austausch.

Unsere Mitarbeiterinnen trafen sich im Jahr 2023 regelmäßig im 4- 6-wöchigen Abstand zu fachlichem Austausch in Supervisionstreffen. Darüber hinaus trafen sich die Mitarbeiterinnen 3 Mal zum kollegialen Austausch. Weitere kollegiale Begegnungen ergaben sich wöchentlich in den Räumen vor Ort.

4 Zwanzig Jahre Huckleberry und Pippilotta

Im Herbst 2023 konnten wir uns über die Gründung unseres Vereins vor 20 Jahren freuen. Gemeinsam haben wir beschlossen, diesen Geburtstag intern mit Kindern, Jugendlichen und Eltern zu feiern. Dazu haben wir uns am 15. Dezember in unseren Räumen zu einer Geschenkwerkstatt getroffen. An mehreren Stationen wurde gebastelt: Kerzen, Filzseifen, Schokoladentafeln. Es konnten Waffeln gebacken werden, zum Trinken gab es Saftpunsch. Es herrschte eine sehr schöne, feierliche Stimmung.

5 Vereinsaktivitäten

Zur Mitgliederversammlung im Mai 2023 trafen wir uns wieder in unseren eigenen Räumen. Der Vorstand, teilweise durch Mitarbeiterinnen erweitert, traf sich regelmäßig über das ganze Jahr verteilt.

Im Rahmen der Gartenschau in Balingen haben wir mit unserem Stand bei dem Markt der "Taten und Talente" am 18. September teilgenommen. Der Tag wurde von der Ehrenamtskoordination der Stadtverwaltung organisiert. Wir konnten vielen Besuchern und Besucherinnen unseren Verein vorstellen.

6 Finanzierung

Finanzielle Entwicklung in 2023: Der finanzielle Beitrag des Landratsamtes Zollernalbkreis sichert weiterhin die Grundfinanzierung unserer Angebote für die Kinder und Jugendlichen.

Mitgliedsbeiträge, Bußgelder von Gerichten, Zuwendungen und Spenden trugen dazu bei, dass wir die gestiegenen Anforderungen an Einzelbegleitungen übernehmen konnten, sowie Anfragen von Erwachsenen und unsere Beratungsgespräche finanziell abdecken konnten.

Der Höhepunkt war am 6. Mai 2023 die Spendenübergabe aus der Engel Zollernalb Aktion der ISBA gGmbH vom Dezember 2022. Uns wurde ein Scheck von 13.334,00 Euro überreicht, den Helga Huber entgegen nahm.



7 So sind wir zu erreichen

Huckleberry & Pippilotta e.V.
Wilhelm-Kraut-Straße 9
72336 Balingen
Telefon 07433/9097364
E-Mail: info@huckleberry-und-pippilotta.de
www.huckleberry-und-pippilotta.de

Wenn Sie unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen möchten:

Huckleberry u. Pippilotta e. V.
Sparkasse Zollernalb - IBAN: DE88653512600134005809 - BIC: SOLADES1BAL